

♪ Ostwind

Im Winter der Ostwind kalt und trocken weht.
Klirrend. Wirbel die Knochen durchfährt.
Scharfe Böen schneiden ins Gesicht.
Wütend. Zerstörend. Ein Sturm herein bricht.

Umsäuselt, flüstert Verlangen ein.
Gestöber verhüllt den klaren Blick. Allein.
Zischend. Pfeifend. Der Lärm verschlingt.
Allumringend der gefräßige, gierige Wind.

Ostwind umfasst das Herz mit eisiger Hand.
Orientierung verlischt. Gerissen das Band.
Bau in Kälte und Frost, ein Iglu zum Schutz;
den Widrigkeiten zum Trotz.

Bleib wach. Halt dich warm. Denk nach.
Leuchfeuer lotsen Erinnerung; ganz sacht.
Gedanken gleiten in das Hoch im SommerOstwind.
Wärme durchflutet. Kräftigung beginnt.

Zuversicht treibt. Hoffnung keimt. Schritt für Schritt
kehrt geschenkte Zeit, Lebendigkeit zurück.
Im Ostwind des Sommers ein Blütenmeer tanzt.
Fügt zusammen, verbindet wie ein Freudenkranz.